

## Leipziger Notenweg

Auf dem ca. 8 km langen LEIPZIGER NOTENWEG verbinden sich zwei Hauptanliegen der Notenspur-Initiative: das musikalische Erbe der Stadt erlebbar zu machen und diese reiche Musikgeschichte und die Gartenkultur von Leipzig zu verknüpfen. So entstand die Idee, einen längeren musikalischen Spazierweg durch Leipzig zu entwickeln, der überwiegend durch zentrumsnahe Parks und Grünanlagen führt und dabei einige markante Punkte der musikalischen Vergangenheit und Gegenwart Leipzigs streift.

Der LEIPZIGER NOTENWEG ist eine Initiative von Notenspur Leipzig e.V. und Stadt-Umland Landschaftspflegeverband LeipzigGrün e.V. in Kooperation mit dem Grünen Ring Leipzig, der Stiftung Bürger für Leipzig und vieler Freunde einer Musikkultur im Grünen. Notenspur und Notenweg sind eingetragene Wortmarken. Markeninhaber ist der Notenspur Leipzig e. V.



[www.leipziggruen.de](http://www.leipziggruen.de)

[www.notenspur-leipzig.de](http://www.notenspur-leipzig.de)

Gefördert durch die Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Grüner Ring Leipzig sowie DVL Sachsen im Programm INUVERSUMM und Landesstiftung Natur in Sachsen (LANU). Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtages beschlossenen Haushalts.



Redaktion: Elke Leinhoß und Michael Berninger  
Fotos: Andeas Howiller (Titel), Hendrik Papat, Andreas Schmidt, Elke Leinhoß, Kathrin Klug, Heike König  
Notenweg-Karte: Gaby Kirchhof, [www.fenichelino.com](http://www.fenichelino.com), Stand 2017  
Design: Moosbauer & Huennerkopf Kommunikationsdesign

Stand: März 2024

## Stationsbeschreibungen Leipziger Notenweg

### 1. Museumsgarten am Bach-Museum / Thomaskirchhof

Der kleine Museumsgarten erinnert an den Lustgarten, den die Familie Bose, Bachs Nachbarn, Anfang des 18. Jahrhunderts an dieser Stelle anlegen ließ. Der Garten kann nur mit einer Eintrittskarte in das Bach-Museum besichtigt werden.  
**Thomaskirchhof 15-16, Öffnungszeiten: Di bis So 10-18 Uhr**

### 2. Mendelssohn-Denkmal an der Thomaskirche

Direkt vor dem Westeingang der Thomaskirche steht seit Oktober 2008 ein Nachguss des 1892 von W. Stein geschaffenen und während der Zeit des Nationalsozialismus zerstörten Mendelssohn-Denkmal. Ursprünglich befand sich das Denkmal vor dem Zweiten Gewandhaus im Musikviertel.  
**Dittrichring, Westportal Thomaskirche**

### 3. Lutherkirche / Johannapark

Mit dem Bau der Lutherkirche wurde 1883 anlässlich des 400. Geburtstages von Martin Luther begonnen. Gemeinsam mit der Thomaskirche gehört die Lutherkirche heute zur Kirchengemeinde St. Thomas Leipzig. Zudem dient sie als geistliches Zentrum des Bildungscampus forum thomanum. Das Bürgersingen im Johannapark bringt jeden Mittwoch von Mai bis August Menschen zum Singen im Grünen zusammen, um damit das Zusammenleben von Jung und Alt zu verbessern.

**Lutherkirche, Ferdinand-Lassalle-Str. 25**

### Johannapark

Die zentrumsnahe Anlage nach einem Entwurf von Peter Joseph Lenné (1858) ist gartenhistorisch eine der bedeutendsten in Leipzig – und überdies mit einer romantischen Geschichte verbunden. Das Schicksal der Bankierstochter Johanna Nathalie Seyfferth gab Mitte des 19. Jahrhunderts den Anstoß zur Schaffung des Parks.

### 4. Franz-Schubert-Stele / Clara-Zetkin-Park

Vom 1891 gegründeten Leipziger Männerchor ging 1928 anlässlich des 100. Todestages von Franz Schubert die Initiative zur Errichtung eines Schubert-Denkmal aus. Der Entwurf für das 3,8 m hohe Denkmal stammt von der in Leipzig ansässigen Bildhauerin und Malerin Margarete Tschaplowitz-Seifert (1889–1977).

**Clara-Zetkin-Park, Franz Schubert-Platz**

### 5. Musikpavillon und Richard-Strauss-Platz / Clara-Zetkin-Park

Die ersten Ideen für den Bau eines Musikpavillons im damaligen König-Albert-Park gehen auf das Jahr 1908 zurück und wurden 1912 realisiert. Der Park und die Lebensqualität der Leipziger Bürgerschaft sollten durch öffentliche Konzerte belebt werden. 2012 konnte diese Ursprungsidee nach der Sanierung des Denkmals auf Initiative des Pächters E. Wiedenmann e.K. wieder aufgenommen werden.  
**Musikpavillon Clara-Zetkin-Park, Anton-Bruckner-Allee 11**

### Richard-Strauss-Platz

Der Platz in der Nähe des Musikpavillons im Clara-Zetkin-Park wurde schon 1925 zu Strauss' Lebzeiten nach ihm benannt – eine verspätete Würdigung zum 60. Geburtstag 1924 – und dort der kleine Gedenkstein aufgestellt. 1926 widmete man ihm eine ganze Richard-Strauss-Woche in Oper und Gewandhaus.

### Clara-Zetkin-Park

Der Clara-Zetkin-Park ist eine der populärsten Gartenanlagen Leipzigs. In seiner heutigen Ausdehnung entstand er als König-Albert-Park 1897 im Zusammenhang mit der STIGA (Sächsisch-Thüringische-Industrie- und Gewerbeausstellung). Spielplätze und gastronomische Einrichtungen, Schachzentrum, Parkbühne und im Winter Rodelbahnen ermöglichen zahlreiche Freizeitbeschäftigungen. Ratsgärtner Carl Otto Wittenberg schuf den teils waldartigen Bereich nördlich der Pferderennbahn bereits 1876/77 als Volksgarten Scheibenhof.

**Zugang Ferdinand-Lassalle-Str., Karl-Tauchnitz-Str. oder Klingerweg, Tram 1 und 2, jeweils Haltestelle Klingerweg**

### 6. Sachsenbrücke / Clara-Zetkin-Park

Die Sachsenbrücke im Clara-Zetkin-Park hat sich längst zum Szene-Treff entwickelt. Besonders abends treffen sich hier Junge und Junggebliebene jeden Alters zum Musizieren, Tanzen und Schauen.

### 7. Gerhardscher Pavillon / Clara-Zetkin-Park

Der Gerhardsche Pavillon (Sonnentempel) wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts im klassizistischen Stil errichtet und stand ursprünglich im Gerhardschen Garten im Bereich der heutigen Lessingstraße. 1908 musste der Garten einer Neubebauung weichen, der Pavillon kam an seinen derzeitigen Standort in der Nähe der Klingerbrücke.

# Leipziger Notenweg

Von Bach bis Schreber –  
Musikkultur im Grünen



## 8. Palmengarten

Im Jahre 1893 fand an dieser Stelle die Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung anlässlich des 50jährigen Bestehens des Leipziger Gärtner-Vereins statt. Das Gelände wurde nach Plänen des Leipziger Landschaftsgärtners Otto Moßdorf gestaltet. Kurze Zeit danach wurde ein Wettbewerb für die Schaffung eines Palmengartens ausgeschrieben und Moßdorf mit der Umsetzung des Siegerentwurfs beauftragt (Eröffnung 1899). Der ehemalige Palmengarten beherbergt eine Vielzahl dendrologisch wertvoller und besonderer Gehölze. Das Gesellschaftshaus mit einem angeschlossenen Palmenhaus wurde 1938 leider abgerissen.

## 9. Richard-Wagner-Hain

Die Geschichte einer Gedenkstätte für Richard Wagner (1813-1883) in Leipzig ist so wechselvoll wie die Beziehung des Komponisten zu seiner Vaterstadt. Der erste Plan, ein Denkmal von Max Klinger (1857-1920) am Promenadenring in eine Treppenanlage einzubauen, war am Tod Klingers gescheitert. Ende der 1920er Jahre reifte die Idee, am Südtel des Elsterbeckens einen architektonisch gestalteten Uferpark zu bauen und ihn Wagner zu widmen. Dieser zweite Anlauf einer Gedenkstätte wurde vom Landschaftsarchitekten Gustav Allinger und den Bildhauer Emil Hipp von 1932 bis 1938 begonnen, aber nicht beendet. Es entstand nur der Landschaftspark ohne Denkmal.

**Richard-Wagner-Hain, zwischen Elsterwehr und Jahnallee, beidseitig Elsterflutbecken am West- und Ostufer**

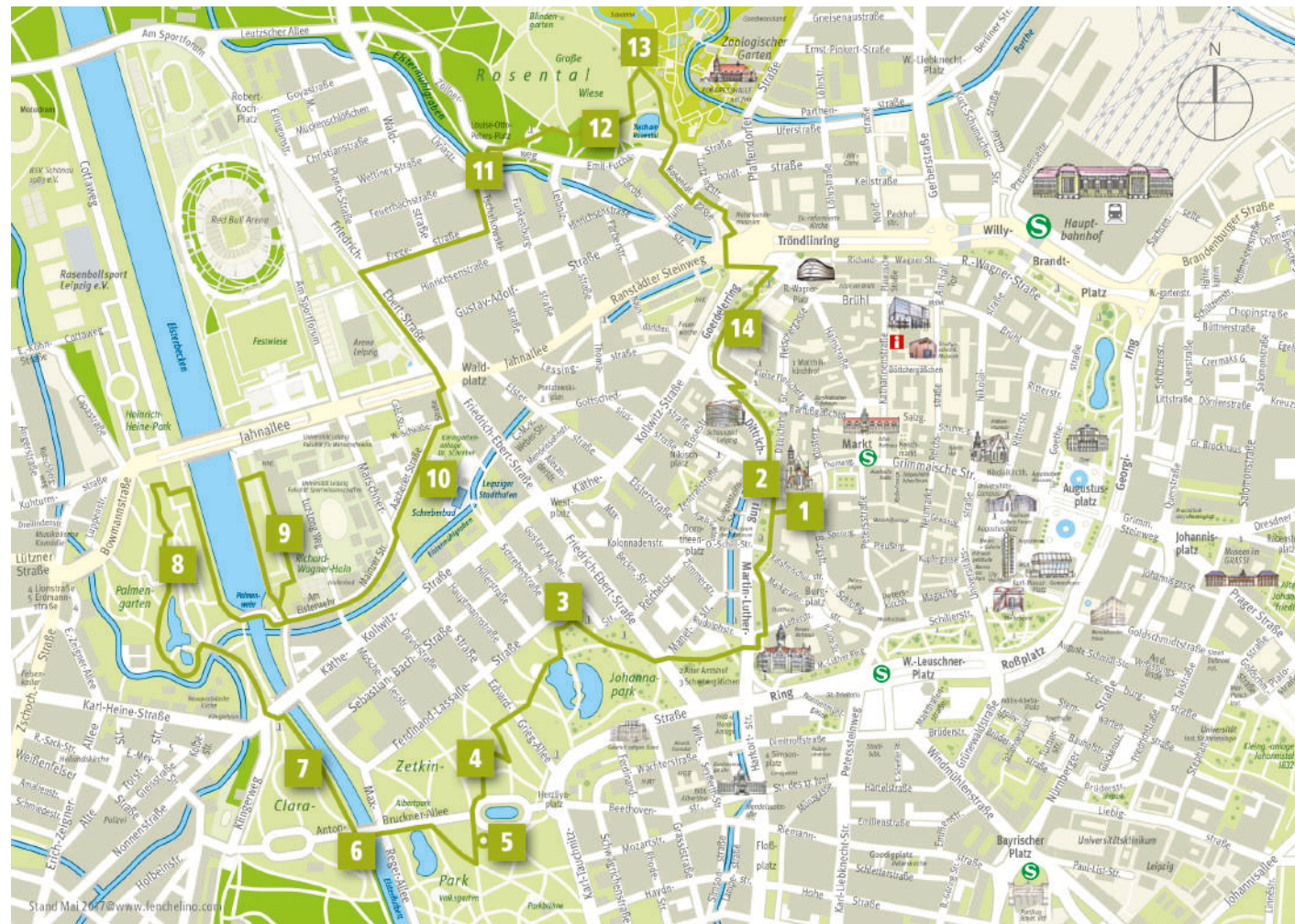
## 10. Kleingärtnerverein Dr. Schreiber / Deutsches Kleingärtnermuseum

An historischer Stelle, im Vereinshaus der denkmalgeschützten Gartenanlage „Dr. Schreiber“ wird in einer Ausstellung die fast 200jährige Geschichte der deutschen Kleingärtnerbewegung nachgezeichnet. Das Haus wurde erbaut im Jahre 1896, im 2. Weltkrieg zerstört und 1992 im historischen Stil restauriert

**Aachener Str. 7, 04109 Leipzig, Öffnungszeiten: Di bis Do 10 bis 16 Uhr, Juni bis August: auch Sa und So 10-16 Uhr**

## 11. Liviaplatz / Waldstraßenviertel

Mit Liviaplatz und Liviastraße im Waldstraßenviertel ehrte die Stadt Leipzig 1889 die begnadete Sängerin Livia Frege (1818–1891). Sie wurde als Königin des Leipziger romantischen Liedgesangs bezeichnet. Der besondere Reiz ihrer Stimme bezauberte die Zeitgenossen.



1. Museumsgarten am Bach-Museum / Thomaskirchhof

2. Mendelssohn-Denkmal an der Thomaskirche

3. Lutherkirche / Johannapark

4. Franz-Schubert-Stele / Clara-Zetkin-Park

5. Musikpavillon und Richard-Strauss-Platz / Clara-Zetkin-Park

6. Sachsenbrücke / Clara-Zetkin-Park

7. Gerhardscher Pavillon / Clara-Zetkin-Park

8. Palmengarten

9. Richard-Wagner-Hain

10. Kleingärtnerverein Dr. Schreiber / Deutsches Kleingärtnermuseum

11. Liviaplatz / Waldstraßenviertel

12. Zöllner-Denkmal

13. Hazienda / Rosental

14. Max-Klinger-Treppe mit Wagner-Denkmal / Promenaden



## 12. Zöllner-Denkmal

Carl Friedrich Zöllner hat zahlreiche Compositionen für vierstimmige Männerchöre geschrieben und verschiedene Chorsammlungen veröffentlicht. Seine bekanntesten Werke als Komponist von Chorwerken und Liedern sind „Wanderschaft“ (Das Wandern ist des Müllers Lust) und „Im Krug zum grünen Kranze“. 1860 verstarb Zöllner in Leipzig und gilt bis heute als prägende Persönlichkeit des mitteldeutschen Männerchorwesens des 19. Jahrhunderts.

**Rosental, Zöllnerweg, westlich vom vorderen Rosentalteich**

## 13. Hazienda / Rosental

Im von Georg Kintschy (aus Davos) errichteten Café „Schweizerhaus“ – jetzt Hazienda – verkehrten u.a. Ludwig Bechstein, Heinrich Marschner, Albert Lortzing und Friedrich Nietzsche. Es steht heute innerhalb des Zoos.

Das Rosental ist einer der beliebtesten historischen Parks in Leipzig. August der Starke wollte sich an dieser Stelle ein Lustschloss errichten lassen, was jedoch von Leipzigs Stadtvätern verhindert wurde. Von der Großen Wiese aus sind heute noch sechs Sichtschneisen zu sehen, die für das Schloss angelegt wurden. Mit der Umgestaltung zum Landschaftspark vom Ratsgärtner Rudolf Siebeck im englischen Stil konnten bis heute Teile des Rosentals als ursprünglicher Auenwaldbestand mit einer großen Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten erhalten bleiben.

## 14. Max-Klinger-Treppe mit Wagner-Denkmal / Promenaden

Hier vereinen sich die Bemühungen um ein würdiges Richard-Wagner-Denkmal in seiner Geburtsstadt.

An seinem 200. Geburtstag am 22. Mai 2013 wurde das Kunstwerk Stephan Balkenhol's (geb. 1957), errichtet auf dem historischen Sockel des Leipziger Bildhauers Max Klinger, eingeweiht.

**Max-Klinger-Treppe / Wagner-Denkmal am Goerdelerring**